

Liebe Mitglieder,

besonders begrüßen möchte ich heute unser Neumitglied in der monatlichen Runde. Schön, dass du dich entschlossen hast, mit uns aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Hinter uns liegt ein eher ruhiger Börsenmonat. Bin gespannt, wie es im Herbst weitergeht bzw. wie wir unser Depot positionieren.

Karl Hanka, Präsident

Hotel Kitzhof, Kitzbühel
14.09.2017, 19:00 Uhr – 21:08 Uhr
Mitglieder: 12
Gäste: 0

Anteilspreis: EUR 1.871,37

Nächstes Meeting
Hotel Kitzhof,
Schwarzseestr. 8-10, 6370 Kitzbühel
12.10.2017, 19:00 Uhr

Perfomancedaten: seit Beginn: +106,01% | 2009: +30,58% | 2010: +14,82% | 2011: -3,92% | 2012: +12,08% | 2013: +19,86% | 2014: +3,67% | 2015: +13,86% | 2016: -0,10% | 2017: +4,61%

Die **deutschen Gewinnrekorde** des ersten Halbjahres entsprechen nicht dem Indexstand des **DAX**. Der **Diesel-** bzw. **Kartell-Skandal** kostete dem Index knapp 1.500 Punkte, was von den Gewinnen der Unternehmen aus gesehen, richtig gewesen wäre. Die **Wall Street** tritt auf der Stelle. Am Besten ist dies ablesbar an der **Kassenquote** der Fonds. Genau genommen halten diese seit Ende letzten Jahres ihre **Barreserven** auf einem **Niveau**, das grundsätzlich die Ausgangslage für eine **Korrekturphase** darstellt. Das die Kassenquote unter 4,80% fällt, also massiv investiert wird, war in den letzten Jahren ein sehr seltener Fall.

Wann soll man investieren? Es ergibt keinen Sinn, den eigenen Investitionsgrad danach auszurichten, ob ein **Bärenmarkt** bevorstehen könnte, denn die

Renditen im **Bullenmarkt** sind viel zu verlockend. Im Schnitt hat ein Bullenmarkt eine Dauer von 9 Jahren und bringt **Renditen** von knapp 500%. Der Bullenmarkt nach dem **2. Weltkrieg** ging über 15 Jahre und der nach der **Ölkrise** in den 70ern hielt ganze 12,8 Jahre an. Aktuell laufen wir etwas mehr als 8 Jahre nach oben. Wenn man also aus **Angst** vor einem Bärenmarkt **Cash** aufbaut, könnte man das Pech haben, weitere 5 bis 6 Jahre steigenden Kursen hinterher zu schauen. Somit macht die Auswahl von **zukunftssträchtigen Aktien** zu jederzeit Sinn.

Daher wollen wir u.a. der **Elektromobilität** besondere Aufmerksamkeit schenken. Neben der Autoindustrie gibt es interessante **Zulieferer**, aber auch **Rohstoffproduzenten** für die Batterieherstellung. **Infrastruktur** muss geschaffen werden und auch die **Entsorgung** ist ein Thema.

Depotveränderungen					AKU-Börsenlexikon
Kauf/Verk.	Titel	Stück	Limit	Abstimmung	Weitere Begriffe finden Sie unter www.wienerboerse.at/glossary
Verk.	Celgene	130	SL 119,00	11:1 angenommen	Wachstumsfonds (Thesaurierende Fonds) Ein Investmentfonds, dessen Hauptaugenmerk auf einer stetigen Steigerung des inneren Wertes der Investmentzertifikate liegt. Es wird weniger auf den laufenden Ertrag als auf Kurssteigerung der im Fonds angelegten Wertpapiere Beachtung genommen.
Verk.	Hornbach	80	bestens	8:4 angenommen	
Verk.	Qualcomm	300	bestens	11:1 angenommen	
Verk.	Sixt Leasing	750	SL 17,00	11:1 angenommen	
Verk.	Trade Desk	335	SL 50,50	9:3 angenommen	
Verk.	United Internet	300	SL 45,40	12:0 angenommen	
Verk.	Veolia	800	SL 17,90	9:3 angenommen	
Kauf	Amazon	18	bestens	8:4 angenommen	
Kauf	CIBC	200	bestens	7:5 angenommen	
Kauf	Innogy SE	400	bestens	9:3 angenommen	
Kauf	TUI	1.000	bestens	5:7 abgelehnt	
Kauf	Schweiter NB	5	bestens	9:3 angenommen	



AktienKlub Unterland Meeting

Der AktienKlub im Internet: www.aktienklub-unterland.com

Telefon: 050700-1600 Fax: 050700-4-1600 E-Mail: info@aktienklub-unterland.com
ZVR-Zahl 991057025

Liebe Mitglieder,

um ein besseres Gefühl für die Anlageentscheidungen in den Klubsitzungen zu bekommen, haben wir beschlossen, bei auffälligen Anträgen etwas genauer auf die Entscheidung einzugehen.

Wir bedanken uns für euer Feedback und würden uns freuen, euch bei einer unserer nächsten Sitzungen persönlich begrüßen zu dürfen.

Thomas Ellmayer, Schriftführer

Strategisches Stop Loss:

bei Kauf: 75% vom Kaufkurs
ab 10% Gewinn in Whg.: 90% vom Kaufkurs
ab 20% Gewinn in Whg.: 105% vom Kaufkurs
ab 30% vom Gewinn in Whg.: 120% vom Kaufkurs
ab 40% vom Gewinn in Whg.: 95% vom akt. Kurs

Das strategische Stop Loss dient als Richtlinie für unser tatsächlich gültiges und abgestimmtes Stop Loss.

**DE000A2AADD2
Innogy SE**

Der für grüne Energie stehende Tochterkonzern von RWE wurde im Jahr 2016 ausgegliedert und konnte noch im selben Jahr in den MDAX aufsteigen. Innogy vereint drei Geschäftsfelder unter dem eigenen Dach. Erneuerbare Energie, Netz- und Infrastruktur sowie Vertrieb wobei 3/5 der Investitionen 2018 in den für uns interessanten Netzausbau fließen. In diesem Bereich ist das Unternehmen in Deutschland Marktführer. Wobei das Unternehmen in ganz Europa tätig ist und auch über eine neu gegründete Tochterfirma bereits in den USA tätig. Wir sehen in diesem Geschäftsbereich großes Wachstum. Eine Dividendenrendite von 4,3% und Gerüchte über eine Übernahme haben uns zu einer Kaufentscheidung verholten.

**US0231351036
Amazon.com**

Der allseits bekannte Onlineriese wurde mehrheitlich ins Depot genommen, da laufend neue Geschäftsquellen angezapft werden. Das Unternehmen ist zwar nicht mehr günstig bewertet, aber die Kursphantasie konnte zu einer Mehrheit führen.

**CA1360691010
Canadian Imperial
Banc of Commerce
Kurz – CIBC**

Die CIBC ist die viertgrößte Bank Kanadas. Sie hat ihren Hauptsitz in Toronto und ist auch in den USA, der Karibik, Asien und Großbritannien vertreten. Die Bank verfügt über 1.000 Filialen in Kanada und betreibt über 4.000 Geldautomaten. Mit einer jährlich steigenden Mitarbeiterzahl (2016 43.213 MA) wird ein immer höherer Deckungsbeitrag pro Mitarbeiter erwirtschaftet. Nicht zu vergessen ist die anhaltend hohe Dividendenrendite bei 4,70% p.a. Das Unternehmen wird in Kanada und USA gelistet, wobei wir den Kauf über Amerika tätigen, da dort mehr Umsatz ist.

**CH0001619265
Schweizer
Nationalbank**

Die SNB hat über lange Zeit CHF gegen EUR verkauft um die Kursstütze bei EUR/CHF 1,20 zu halten. Mit dieser Aktion hat die SNB ihr Bilanzen aufgeblasen und Millionen Verluste mit der EUR-Abwertung erzielt. Nun scheint der Kurs zu drehen und der Euro gewinnt gegenüber sämtlichen Haupthandelswährungen. Wie weit die Aufwertung geht, wird man erst sehen. Die SNB profitiert auf jeden Fall von einem starken Euro und im aktuellen politischen Umfeld spricht viel für eine anhaltende Euro-Stärke. Der Zürcher Trend schreibt: Die SNB bleibt die besondere Blaue Mauritius. Kein Stück abgeben und jede Schwäche nutzen, um stückweise zu sammeln.